

Editorial

Nach der Welle ist vor der Welle – zumindest war dies im Herbst 2021 die allgemeine Stimmung im Lande. Auch die konjunkturelle Entwicklung zog nicht wie erhofft an – die führenden Institute für Wirtschaftsforschung senkten ihre Herbstprognose noch einmal deutlich. Zusätzlich bremsten die anhaltenden Lieferkettenschwierigkeiten das Verarbeitende Gewerbe erneut aus.

Das vorliegende Heft unserer Zeitschrift „Der Betriebswirt“ hält für Sie wieder eine Vielzahl interessanter Beiträge bereit:

Axel Wagner, Jacqueline Heinz, Franziska Willeke und Lea Stadt beschäftigen sich in ihrem Beitrag mit einem bewährten Instrument der Personalauswahl: dem Assessment Center. Dabei stellen sie die Entwicklung und Konzeption eines Assessment Centers in einem Unternehmen aus der Eventbranche dar und können so Vor- und Nachteile sowohl aus der Sicht eines Unternehmens, als auch aus Sicht der Teilnehmenden detailliert darstellen.

Alexander Th. Careys Beitrag hat soziale Organisationen zum Gegenstand und geht der Frage nach, ob diese ebenso wie andere Organisationen auf ein Führungsmodell zurückgreifen sollten. Der Verfasser plädiert im Ergebnis für die normative Einführung eines Führungs-Hexagons als explizites Werteorientiertes Führungsmodell.

Carsten Deckert, Max Leppelmann und Jörg Niemann untersuchen das Innovations-Reporting von DAX-Unternehmen. Durch die Analyse und Weiterverarbeitung von innovationsbezogenen Daten aus Geschäftsberichten der DAX 30-Unternehmen konnten die Verfasser ermitteln, welche Kennzahlen und qualitativen Angaben in diesen Berichten veröffentlicht wurden und daraus die Vorgehensweise des Innovations-Reportings von börsennotierten Unternehmen nachvollziehen.

Und schließlich widmen sich Frank Hustert und Jenny Thiessen dem Thema „Smart Services“. Diese digitalen Dienstleistungen werden branchenübergreifend immer wichtiger. Hustert und Thiessen entwickeln daher ein Bewertungsmodell, welches Unternehmen auf ihre Smart Services anwenden können.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre!

Mit herzlichem Gruß

Andreas Beck

Redaktion